

Ärztin/Arzt in Sachsen – Chancen und Perspektiven für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Am Samstag, dem 1. Februar 2025 war es endlich wieder soweit – die Veranstaltung „Ärztin/Arzt in Sachsen – Chancen und Perspektiven für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung“ lockte zum 15. Mal mit aktualisiertem Format knapp 100 Medizinstudierende, PJler und junge Ärztinnen und Ärzte in die Sächsische Landesärztekammer. Der Weg lohnte sich, denn neben dem Besuch einiger Workshops konnten an über 30 Messeständen erste Kontakte zu Niedergelassenen, Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und vor allem zu den Weiterbildungsverbänden Sachsens geknüpft werden. Damit lag der Schwerpunkt der Veranstaltung dieses Jahr eindeutig auf individuellen Fragen und Wünschen zur Weiterbildung.

Seit vielen Jahren arbeitet die Sächsische Landesärztekammer mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, der apoBank, der Sächsischen Ärzteversorgung sowie der Treuhand Hannover Steuerberatung und Wirtschaftsberatung für Heilberufe GmbH eng zusammen, um Ärztinnen und Ärzte in der entscheidenden Orientierungsphase nach dem Studium und am Beginn der Weiterbildung dabei zu unterstützen, die richtigen Entscheidungen für ihre persönliche Zukunft zu treffen. Nach den Grußworten der Kammer und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt begann die Veranstaltung mit einem Vortrag, welchen Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, hielt. Er stellte die Möglichkeiten der ärztlichen Weiterbildung übersichtlich dar und zeigte Optionen in den verschiedenen Bereichen (ÖGD,



Gäste an den Informationsständen

Krankenhaus, Niederlassung und Rehabilitation) auf. Danach hielt Manuela Amm, Koordinatorin des Leipziger Weiterbildungsverbundes, einen Vortrag, indem sie alles rund um das Thema Weiterbildungsverbände erklärte. Denn besonders überraschend war, dass circa 70 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung die regionalen Weiterbildungsverbände vor der Veranstaltung nicht kannten (www.weiterbildungsverbände-sachsen.de).

Anschließend konnten sich die Teilnehmer in drei Durchläufen zur Teilnahme an verschiedenen Workshops entscheiden. Sehr beliebt war der Workshop „Gemeinschaftspraxis oder MVZ? – Zulassung oder Anstellung? Wissenswertes aus Theorie und Praxis“ der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen.

Auch alle anderen Workshops waren gut besucht und wurden sehr gut evaluiert, zum Beispiel

- Erfolgreich selbstständig – eine Ärztin berichtet über ihre Existenzgründung,
- Herr Doktor, was ist denn mit mir los? – Das erfolgreiche Arztgespräch,

- (R)ente süßsauer – Vorsorge für jeden Geschmack,
- Steuern für Anfänger – Fokus Praxis,
- Weiterbildung in der Rehabilitation – die unterschätzte Alternative.

Auch in diesem Jahr war das Interesse an den betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Workshops sehr groß, sodass man annehmen kann, dass das Interesse an einer selbstständigen Tätigkeit bei Kolleginnen und Kollegen langsam wieder steigt. Neben den Krankenhäusern, Weiterbildungsverbänden Sachsen und Rehabilitationseinrichtungen präsentierten sich auch das Referat Weiterbildung der Sächsischen Landesärztekammer, die Geschäftsstelle der Weiterbildungsverbände, der Öffentliche Gesundheitsdienst, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“, die Sächsische Ärzteversorgung, die apoBank und die Treuhand Hannover. Somit konnten sich die Teilnehmer zum Beispiel über den persönlichen Weg zur Facharztbezeichnung, zu verschiedenen Fördermöglichkeiten, zur Altersvorsorge, zu finanziellen Aspekten oder zu verschiedenen Niederlassungsmöglichkeiten beraten und informieren lassen.

Für den ersten Samstag im Februar 2026 ist die 16. Auflage der Veranstaltung „Ärztin/Arzt in Sachsen – Chancen und Perspektiven für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung“ geplant und kann gern schon im Kalender vorgemerkt werden!

Save the date: 7. Februar 2026 ■

Mareen Kretzschmar
Assistentin der Ärztlichen Geschäftsführerin